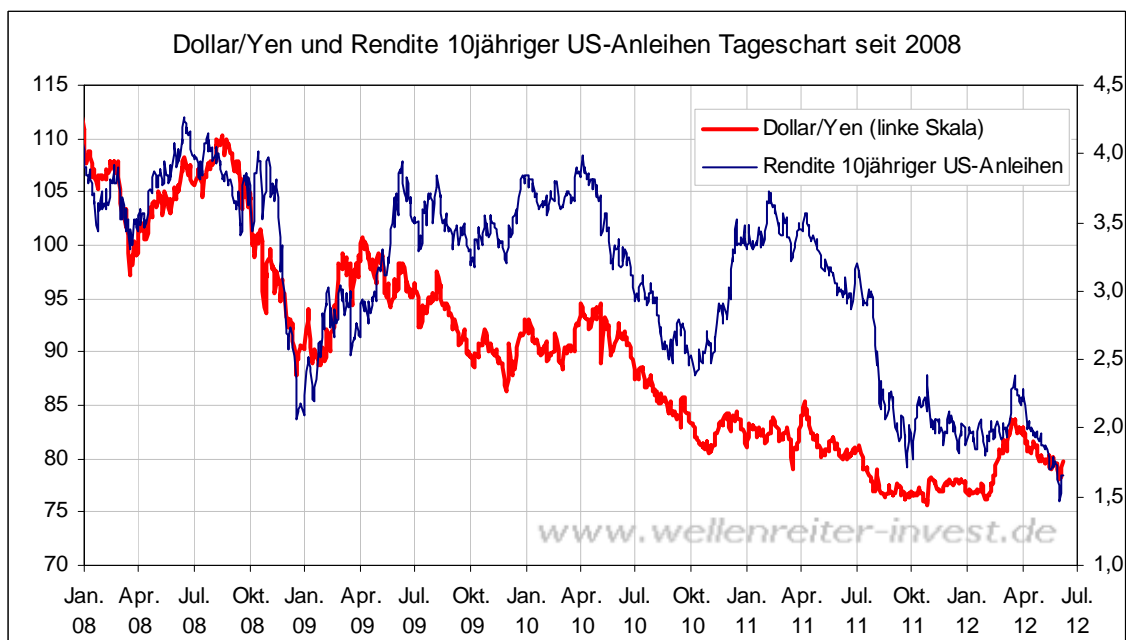


Freitag, den 8. Juni 2012

Der Dollar/Yen ist im Begriff, ein höheres Tief auszubilden (siehe Pfeil folgender Chart)
Dies geschieht auf der Basis einer Bodenbildungsphase zwischen August 2011 und Februar 2012.



Sollte sich dieses höhere Tief weiter ausprägen, so müsste man - aufgrund der positiven Korrelation zwischen dem Dollar/Yen und der Rendite 10jähriger US-Anleihen - weiter steigende US-Renditen erwarten.



Einer weiter steigenden Rendite steht allerdings ein wichtiger Widerstand bei 1,70 Prozent entgegen (blaue Linie folgender Chart).

Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Dennoch gilt es, den Dollar/Yen als Schrittmacher für die Renditen weiter im Auge zu behalten.

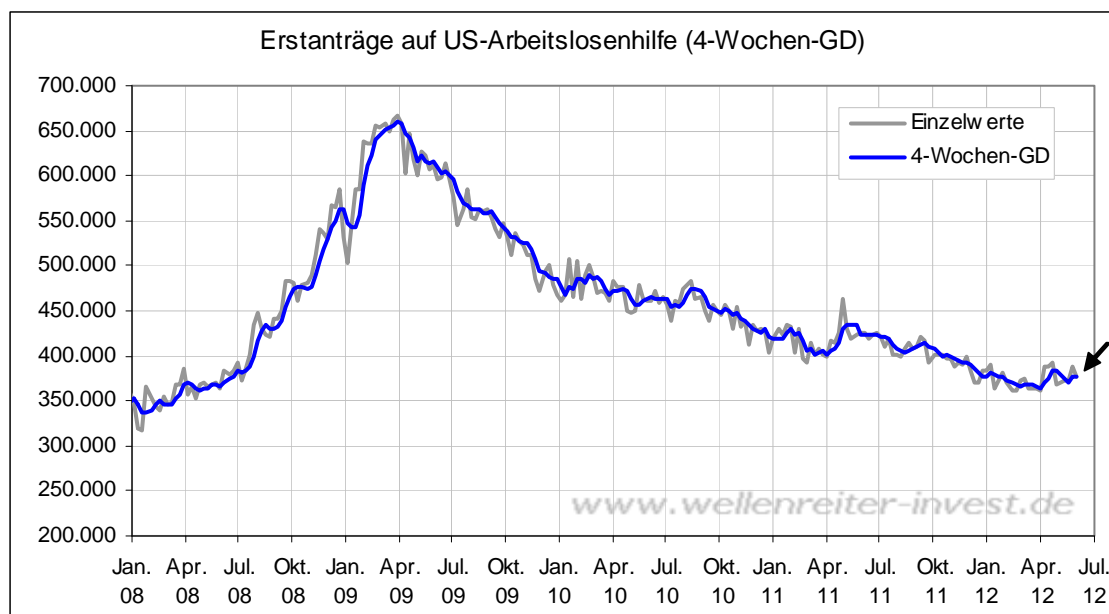
Nachdem die chinesische Führung gestern überraschend eine Zinssenkung durchführte, zogen Aktien und Futures in Europa und den USA zunächst stark an, bevor ab 20:00h ein Abwärtstrend einsetzte. Man hätte meinen können, dass diese Zinssenkung zumindest in China eine positive Wirkung auf den Aktienmarkt hätte. Wie der folgende Chart zeigt, kam es anders.

Shanghai Composite Index Tageschart



Heute früh befindet sich der Shanghai Composite Index etwa bei 2.290 Punkten. Der Fall aus dem Dreieck erweist sich bisher nicht als Fehlausbruch. Als Begründung für diese Schwäche führen Händler an, dass die stärker als erwartet ausgefallene Reaktion der chinesischen Zentralbank eine größere Angst vor einer sich verstärkenden Abwärtsentwicklung der chinesischen Wirtschaft ausdrücken würde. So kann man es auch interpretieren. Was nicht passt, wird passend gemacht.

Wie auch immer, die Marktreaktion in Asien wirkt - in Zusammenhang mit den weiter schwachen Rohstoffpreisen - deflationär. Zu dieser Reaktion beigetragen hat Ben Bernanke, der gestern recht cool blieb. Angesichts der Datenlage erscheint dies korrekt. Denn die US-Einkaufsmanagerindizes bewegen sich deutlich oberhalb der 50-Punkte-Marke, und auch die Erstanträge für Arbeitslosenhilfe zeigen sich mit 377.000 stabil.



Erst im Falle eines Anstiegs über die Marke von 400.000 bei den Erstanträgen dürfte die Fed unter Druck geraten. Wir erwarten für 2012 weiterhin eine Delle in den USA und keine Rezession (zumindest nicht bis zu den Wahlen). In Europa herrscht Rezession in der Peripherie, in Asien zeigt China Wachstumsschwäche. Die Weltwirtschaft ist derzeit nicht auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Im Vorfeld der gestrigen Bernanke-Rede wurde eine aggressivere Haltung des Fed-Chefs erwartet. Wir schrieben in der gestrigen Ausgabe: "Die Erwartungen an Bernanke sind hoch. Es besteht die Gefahr, dass sie enttäuscht werden".

Diese Erwartungshaltung drückte sich insbesondere durch eine versuchte Bodenbildung im Goldpreis aus. Als die Aktienmärkte noch stiegen, kam Gold bereits zum Stillstand. In dem Augenblick, in dem Bernanke sprach, wurden die Long-Positionen geschmissen.

Gold Tageschart



Wir hatten Gold nach einer gelungen aussehenden Bodenbildung sowie nach der guten Performance der Goldminen von neutral auf bullish umgestellt. Doch wenn solche Bodenbildungsformationen keine Anschlusskäufe produzieren, dann ist dies Bärenmarktverhalten. Sollte die Unterstützung bei 1.530 Punkten fallen, dann wäre die bullische Einschätzung nicht mehr aufrecht zu erhalten.

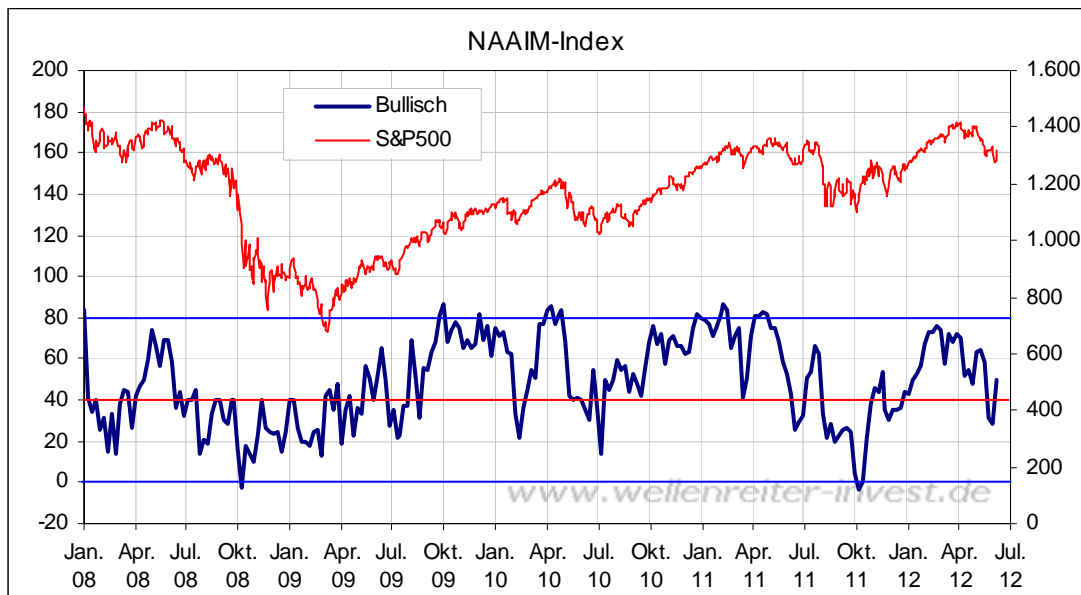
Das Verhalten der Goldminen erscheint weniger kritisch (folgender Chart).

XAU-Index Tageschart



Der XAU-Index befindet sich 15 Prozent oberhalb seines Tiefs vom 16. Mai. Bis es zu neuen Tiefs kommen würde, müsste ein längerer Weg zurückgelegt werden. Hier besteht zumindest die Möglichkeit, dass ein höheres Tief markiert werden kann. Ein solcher Punkt wäre die Unterstützung bei 155 Punkten (blaue Linie obiger Chart). Würde sich von dort aus erneut eine Aufwärtsbewegung ausbilden, so bestünde die Chance auf eine Tasse-Henkel-Formation (mit der roten Linie als Nackenlinie). Die Minen sollte man an dieser Stelle nicht abschreiben. Dann kann man immer noch machen, wenn die Marke von 155 Punkten nach unten durchbrochen werden sollte.

Der Sentiment-Index nordamerikanischer Fonds-Manager (NAAIM) stieg in dieser Woche von 29 auf 49 Prozent. Der Index befindet sich in der neutralen Zone.



Diese positive Bewegung geht mit einem Anstieg des Dow Jones Index um mehr als 400 Punkte in dieser Woche einher; auch der S&P 500 stieg deutlich. Der NAAIM-Index befindet sich im Einklang mit dem tatsächlichen Geschehen an den Märkten. Interessant werden Indikatoren wie der NAAIM-Index an Extrempunkten (Oktober 2011; Februar 2012).

Zu den Märkten.

855 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 370 Mio., das Abwärtsvolumen 471 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 44% vom Gesamtvolumen. 80 neue Hochs standen 23 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.461 Punkten um 46 Zähler höher (0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.315 Punkten um 0 Zähler höher (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2831,02 Punkten um 14 Punkte (-0,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 5008,92 Punkten (-0,1%).

Größte Gewinner: Hausbau, Banken; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 149,06 Punkten (149,34).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,11 Punkten (82,38).

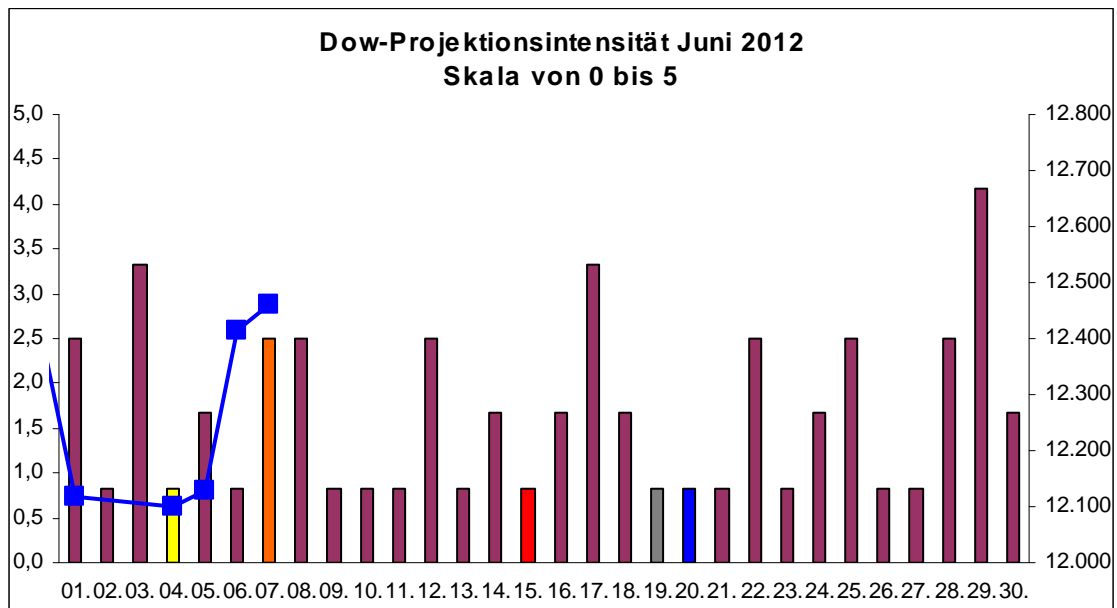
Crude Öl notiert bei 84,82 (85,02) und US-Erdgas bei 2,27 Dollar (2,42).

Der Goldpreis notiert bei 1586,60 Dollar/Unze (1632,80). Gold in Euro liegt bei 1.259. Silber befindet sich bei 28,52 Dollar (29,48).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,3% auf 439,88 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 161,14 Punkten. Newmont Mining verlor 101 Cent und endete bei 50,69 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,0% auf 21,72 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,81 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 1,07. Der ISEE schloss mit 60.

Zeitprojektionstage: 3.6., 17.6, 29.6.; Fed-Sitzung 20.6.

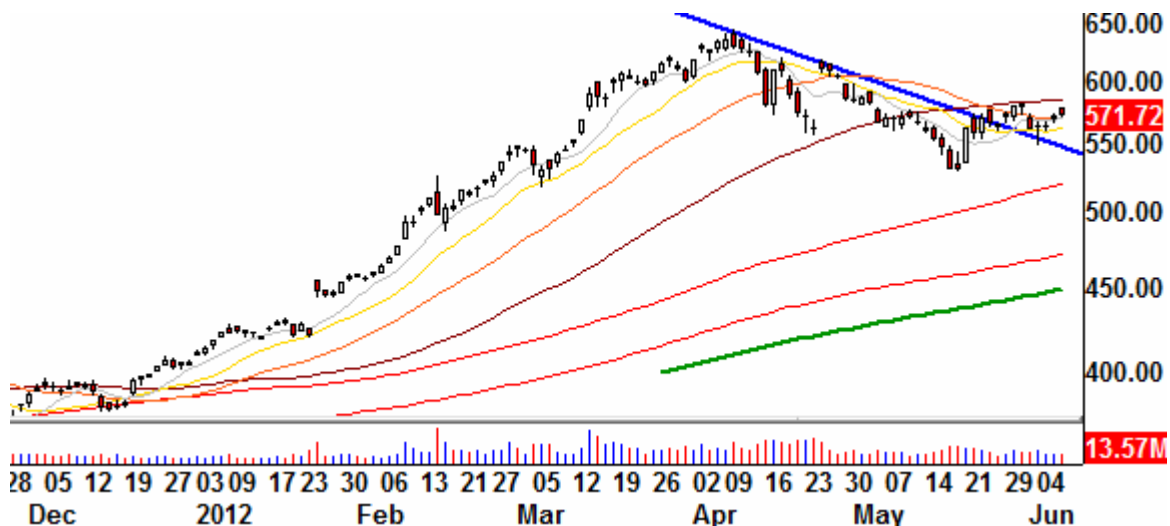


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen zeigte sich auf normalem Niveau. Interessant war der US-Intraday-verlauf, der ab 21:00h einen Abverkauf sah. Die Schwäche zeigte sich bereits früh in den Tech-Werten, ausgehend von den Halbleitern (sie begannen ab 19:30h zu fallen).

Diese Schwäche gilt **nicht** für Apple. Der US-Wert hat sein Tief Mitte Mai markiert.

Apple Tageschart



Der Abwärtstrend wurde gebrochen, ein höheres Tief wurde bereits markiert. Die Anleger nutzen die Schwäche des Gesamtmarktes zur Akkumulierung dieser Aktie.

Nach dem vorgestrigen 90%-Aufwärtstag waren Gewinnmitnahmen zu erwarten. Dies ist der Grund, warum wir nach solchen Tagen nicht long gehen.

Der S&P 500 Future befindet sich heute früh im Minus. Den Ausbruch aus seinem Abwärtstrend schaffte er bisher nicht. Per gestern markierte er ein niedrigeres Hoch. Dies bestätigt den Abwärtstrend.

S&P 500 Future Tageschart



Das ist der Status Quo. Wie geht es weiter? Noch immer gilt das Argument, dass ein 90%-Aufwärtstag, der einem 90%-Abwärtstag folgt (in diesem Fall sogar zweien), üblicherweise ein positives Zeichen für die weitere Entwicklung der Märkte darstellt. In seltenen Fällen ist dies nicht so. Die Smart-Money-Indikatoren sehen weiterhin positiv aus, auch wenn gestern eine erste Schwäche zu erkennen war. Aus Intermarketsicht sind die Aussichten eher mau. Der Euro/Dollar fällt heute früh unter die Marke von 1,25. Gold und Öl zeigen Schwäche.

So lange der Abwärtstrend intakt ist, gibt es für uns keinen Grund, die neutrale Haltung zu verändern. Die Marke von 1.280 Punkten im S&P 500 ist eine wichtige Unterstützung, die Marke von 1.335 Punkten ein wichtiger Widerstand.

Absacker

FAZ-Kommentar zur geplanten Einführung der Finanztransaktionssteuer.

<http://tinyurl.com/c2u79zw>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.